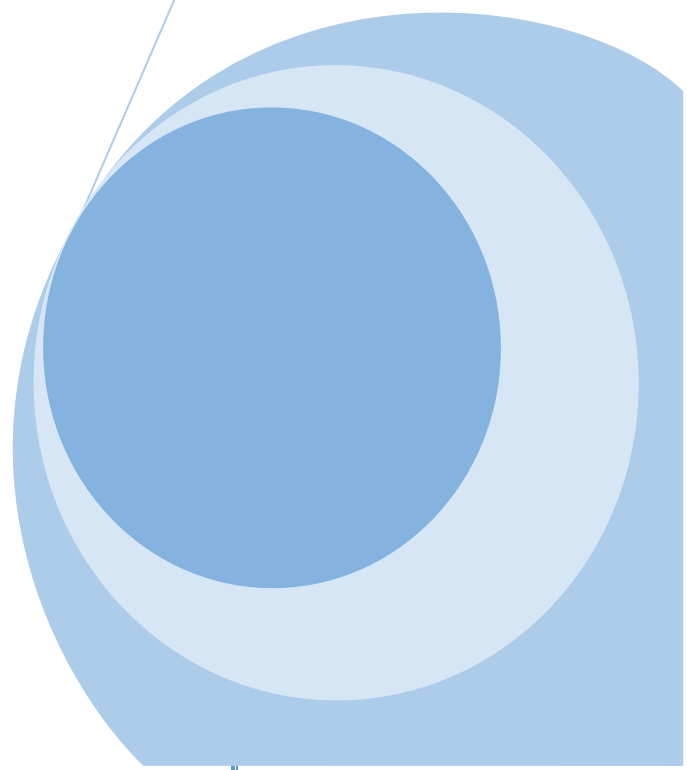
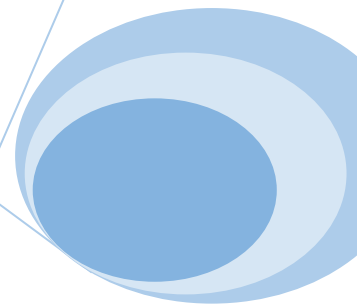
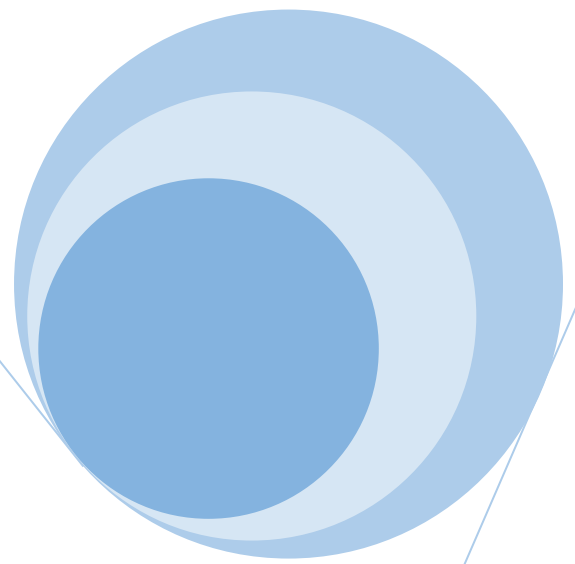


# VORLESUNGSVERZEICHNIS

**SOMMERSEMESTER 2024**



## Inhaltsverzeichnis

<b>DAY 01: Sprachpraktische Übungen</b> .....	5
Allgemeine Kursbeschreibung für alle Sprachkurse: I-IV .....	5
SPR 2: Sprache II – 2. Semester .....	5
SPR 4: Sprache IV – 4. Semester .....	6
<b>2. Semester</b> .....	8
DGY 11: Morphologie .....	8
DGY 13: Syntax .....	8
DGY 18: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache I .....	8
DLY 21: Einführung in die Literaturwissenschaft II .....	9
DLY 24: Literatur des 20. Jahrhunderts .....	10
DLY 29: Deutsche Kultur.....	10
<b>4. Semester</b> .....	11
DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung .....	11
DGY 15: Semantik .....	12
DGY 16: Kontrastive Linguistik .....	12
DLY 23: Literatur des 19. Jahrhunderts .....	13
DLY 26: Literaturtheorie .....	13
DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens .....	13
<b>6. - 8. Semester</b> .....	15
DGA 32: Syntaxtheorie .....	15
DGA 38: Phraseologie: Kontrastive Phraseologie .....	15
DGB 40: Schnittstelle Logische Form.....	16
DGB 41: Theorien des Spracherwerbs .....	16
DGB 44: Empirische Linguistik .....	17
DGC 51: Lesetheorie .....	17
DGD 51: Analyse und Erstellung von Lernmaterialien für den Daf-Unterricht .....	18
DGD 52 [ΠΔΕ 3]: Unterrichtsplanung- und -gestaltung im DaF-Unterricht .....	18
DGD 53 [ΠΔΕ 3]: Sprachstandsdiagnose und Unterrichtsevaluation / Praktikum.....	19
DGD 54 [ΠΔΕ 2]: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht .....	20

DGD 59 [ΠΔΕ 3]: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht .....	21
DGD 62 [ΠΔΕ 3]: Entwicklung der phonologischen Kompetenz im DaF-Unterricht .....	22
DLA 60: Aufklärung / Sturm und Drang: Goethes <i>Werther</i> .....	22
DLA 62: Hölderlin-Kleist-Jean Paul .....	22
DLA 63: Romantik .....	23
DLB 68: Aktuelle Tendenzen der Literaturtheorie .....	24
DLB 72: Literatur und Geschlecht .....	24
DLC 76: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der historischen Epoche .....	25
DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der literarischen Gattung .....	26
DLD 80: Ästhetik/Kunst .....	26
DLD 85: Ideengeschichte .....	26

# SOMMERSEMESTER 2024

## DAY 01: Sprachpraktische Übungen

---

### Allgemeine Kursbeschreibung für alle Sprachkurse: I-IV

Ziel der „Sprachpraktischen Übungen“ ist die sprachliche Weiterqualifizierung der Studierenden. Das Angebot von je einem Sprachkurs in den vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Deutscherwerbs. Ziel ist die Festigung und der weitere Ausbau der allgemesprachlichen kommunikativen Kompetenzen auf Niveau C1 sowie der Aufbau und die Festigung allgemeiner und fachspezifischer wissenschaftssprachlicher kommunikativer Kompetenzen. Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für die erfolgreiche Durchführung des Studiums sowie die berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse und Kurse zur Wiederholung und Vertiefung des gelehrtens Stoffs (siehe im Einzelnen in den Kursbeschreibungen unten). In allen vier Kursen erfolgt eine Schulung der mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen von allgemeinem und studienbezogenem Interesse. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) geübt. Parallel zu den Sprachkursen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für die im Sommersemester 2021 angebotenen Sprachkurse nähere Beschreibungen gegeben.

### SPR 2: Sprache II – 2. Semester

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Marina Vlachou*

Dieser Kurs entspricht dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und wird im Sommersemester 2021 neun Stunden in der Woche angeboten. Davon sind drei Stunden der Hauptkurs, drei Stunden werden der Vertiefung ausgewählter sprachlicher Phänomene und weitere drei Stunden der Wiederholung gewidmet. Die Teilnahme und aktive Beteiligung an dem Hauptkurs und an dem Vertiefungskurs im Rahmen der Sprachpraxis ist verpflichtend. Sie sind daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung. Die Teilnahme an dem Wiederholungskurs der Sprachpraxis ist nicht verpflichtend, doch die regelmäßige Teilnahme an dem Wiederholungskurs fließt in die endgültige Bewertung mit ein.

Im Kurs werden Texte allgemeinen Interesses aus der gedruckten und elektronischen Presse behandelt, sowie Texte in einfacher Wissenschaftssprache (bzw. gehobener Allgemeinsprache). Besonderer Schwerpunkt wird auf die Erweiterung der lexikalischen Kompetenz der Studierenden gelegt (Wortfamilien und Wortfelder, Synonyme, Antonyme), auf die Wiederholung grammatischer Phänomene auf Niveau B1 sowie die didaktische Vermittlung grammatischer Phänomene auf Niveau B2.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses wird von den Studierenden erwartet, dass sie in der Lage sind:

- schriftliche Texte aus den oben genannten Bereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
- niveau-spezifische Wortschatzübungen erfolgreich zu bearbeiten sowie einzelne Wörter und Phrasen je nach der Kommunikationssituation zu äußern,
- Texte mit klarer Gliederung und angemessenem Wortschatz zu verfassen, in denen etwas beschrieben, beurteilt, geschlussfolgert wird, Ideen angeführt und Lösungen zu einem Problem vorgeschlagen werden,
- Interviews und mündliche Kurzreferate zu einem Thema sowie die anschließende Diskussion zu verstehen und sich dabei mit einem kurzen Beitrag / einer kurzen Frage zu beteiligen,
- einen Zeitungstext oder ein Thema mündlich darzustellen und an der anschließenden Diskussion auf einfache Fragen zu antworten,
- Tabellen, Statistiken, Diagramme etc. mündlich zu versprachlichen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

## SPR 4: Sprache IV – 4. Semester

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Nansy Kontomitrou, Elene-Phoebe Chitiri, Vlachou Marina, Fotiadou Katerina*

Dieser Kurs entspricht dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und wird im Sommersemester 2021 neun Stunden in der Woche angeboten. Davon sind drei Stunden der Hauptkurs, drei Stunden werden der Vertiefung ausgewählter sprachlicher Phänomene und weitere drei Stunden der Wiederholung gewidmet. Die Teilnahme und aktive Beteiligung an dem Hauptkurs und an dem Vertiefungskurs im Rahmen der Sprachpraxis ist verpflichtend. Sie sind daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung. Die Teilnahme an dem Wiederholungskurs der Sprachpraxis ist nicht verpflichtend, doch die regelmäßige Teilnahme an dem Wiederholungskurs fließt in die endgültige Bewertung mit ein.

Im Kurs wird besonderer Schwerpunkt auf das Verstehen, Analysieren und die Produktion geschriebener und gesprochener Wissenschaftssprache gelegt. Zum Lehrstoff gehören Texte aus der allgemeinen Wissenschaftssprache und leichtere Fachtexte aus den einzelnen Gebieten des Germanistikstudiums (z.B. Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fremdsprachendidaktik). Zusätzlich wird die lexikalische Kompetenz der Studierenden entwickelt, grammatische Phänomene auf Niveau B2 werden wiederholt und grammatische Phänomene auf Niveau C1 werden didaktisiert.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses wird von den Studierenden erwartet, dass sie in der Lage sind:

- Texte aus der allgemeinen Wissenschaftssprache und leichtere Fachtexte aus den Geisteswissenschaften zu verstehen und zu bearbeiten,

- die Thesen des Autors eines gelesenen Textes zu kommentieren,
- eigene Thesen schriftlich zu formulieren und sie mit Argumenten zu begründen, indem sie die entsprechenden Redemittel gebrauchen,
- den Inhalt eines Sachtextes oder eines wissenschaftlichen Textes aus den Geisteswissenschaften mündlich zu präsentieren und auf entsprechende Fragen zu antworten,
- sich wissenschaftssprachlich – mündlich und schriftlich - verständlich zu äußern.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

## 2. Semester

---

### DPY 11: Morphologie

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Ziel des Kurses ist es, ein Grundwissen über die Basiselemente und Grundprinzipien der Morphologie zu schaffen. Die Morpheme werden als Basiselemente der Wortstruktur analysiert und die Morphemkategorien werden in Zusammenhang mit den Wortbildungsprozessen beschrieben, vor allem in der morphosyntaktischen Ebene, aber auch in Hinsicht der Phonologie und der Semantik.

Lernziele:

- Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die Basiselemente und Grundprinzipien der Morphologie
- Sie verstehen die Beziehungen der Morphologie mit anderen Forschungsbereichen der Sprachwissenschaft

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

### DPY 13: Syntax

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Untersuchungsgegenstand der Syntax ist die Beschreibung und Analyse der Struktur des Satzes und der Satzglieder. In dieser einführenden Vorlesung werden zunächst einige sprachtheoretische Ansätze besprochen. Darüber hinaus wird – aufgrund von Beispielen der deutschen Sprache – auf die Entwicklung der syntaktischen Theorie und auf die Analyse der Satzstruktur auf der Basis folgender Theorien eingegangen:

- Traditionelle (deskriptive) Grammatik
- Konstituentenstrukturgrammatik im Rahmen der strukturalistischen Sprachanalyse
- Phrasenstrukturgrammatik im Rahmen der Generativen Grammatik
- X-bar Struktur als universelle Struktur für die Analyse von Phrasen und Sätzen im Rahmen der Generativen Grammatik.

Leistungsnachweis: *Klausur*

### DPY 18: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache I

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Ziel des Seminars ist es, den Studenten des zweiten Semesters diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die einerseits für ihre Teilnahme an den Lehrveranstaltungen zur Didaktik in den nachfolgenden Semestern notwendig, andererseits für ihre spätere berufliche Beschäftigung als Deutschlehrer von Bedeutung sind. Der Lehrstoff umfasst die



folgenden Bereiche: a) Faktoren, die das Erlernen einer Fremdsprache beeinflussen, b) die vier sprachlichen Grundfertigkeiten (Lesen, Hören, Sprechen, Schreiben) und die Besonderheiten jeder Fertigkeit für die Unterrichtspraxis, c) die wichtigsten Methoden des Fremdsprachenlernens.

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- die Faktoren, die das Erlernen einer Fremdsprache beeinflussen, zu kennen,
- diese Faktoren entsprechend einzuschätzen und sie bei der Gestaltung des Unterrichts zu berücksichtigen,
- geeignete Übungen für die Entwicklung jeder der vier sprachlichen Grundfertigkeiten auszuwählen, zu gestalten und nach ihrer Angemessenheit einzuschätzen,
- die Merkmale der wichtigsten Methoden des Fremdsprachenlernens zu kennen.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## DLY 21: Einführung in die Literaturwissenschaft II

Lehrkräfte: *Katerina Karakassi / Anastasia Chournazidi*

Das Konzept der Gattung, obwohl nicht ganz unproblematisch, wie es sich im Rahmen der Vorlesung erweisen wird, bildet die grundlegendste Taxonomie literarischer Texte und einen der Hauptgegenstände der Literaturwissenschaft. Gattungen sind nämlich nicht nur ein zentrales Feld literaturwissenschaftlicher oder literaturtheoretischer Untersuchungen, sondern auch eine wichtige Matrix für die Literaturgeschichtsschreibung.

Die Vorlesung, die sich als eine problemorientierte Einführung versteht, will einen Überblick über Theorie und Geschichte der Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) geben. In historischer und systematischer Darstellung und anhand repräsentativer Textbeispiele werden Grundfragen der Gattungstheorie (Poetik und Rhetorik) sowie der Gestaltung lyrischer und narrativer Texte thematisiert und diskutiert. Dabei werden nicht nur verschiedene gattungstheoretische Ansätze sowie ihre dynamische Entwicklung präsentiert, sondern auch theoretische, terminologische und methodische Grundlagen zur Beschäftigung mit Theorie und Geschichte von Gattungen anhand von Beispielen exemplifiziert.

Ziel der Veranstaltung ist es, Einblick in die Gattungsproblematik zu vermitteln und die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, Gattungsmerkmale erkennen und angemessen beschreiben zu können. Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet, in dessen Rahmen theoretische Modelle auf konkrete literarische Texte angewendet werden.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, und die Veranstaltung wird durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt.

## DLY 24: Literatur des 20. Jahrhunderts

Lehrkraft: *Nikolaos-Ioannis Koskinas*

Die Vorlesung konzentriert sich auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts (1900-1945) und bietet einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur in diesem Zeitraum, angefangen vom Naturalismus, dem Ästhetizismus und den Avantgarden bis hin zur Literatur der Weimarer Republik, des „Dritten Reichs“ und des Exils. Anhand der Lektüre ausgewählter Texte sollen die Grundcharakteristika der wichtigsten literarischen Strömungen der Zeit einsichtig gemacht werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Vorlesung

- haben die Studierenden Grundkenntnisse der literarischen Strömungen und Gattungen sowie der kontextuellen Bedingungen der untersuchten Epoche
- beherrschen die Studierenden Grundcharakteristika repräsentativer Texte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts
- sind die Studierenden in der Lage, die untersuchten Texte ansatzweise zu interpretieren.

Leistungsnachweis: *Klausur*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

## DLY 29: Deutsche Kultur

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Diese Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die politische Geschichte und Kultur der deutschsprachigen Länder. Vom deutschen Mittelalter bis zur Berliner Republik werden die wichtigsten politischen und kulturellen Entwicklungen vorgestellt. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung des landeskundlichen Grundwissens, das für ein historisches Verständnis der deutschsprachigen Literatur notwendig ist.

Nach Absolvierung dieser Lehrveranstaltung sollen die Studenten in der Lage sein

- politische und kulturelle Grundbegriffe, die für die Geschichte der deutschsprachigen Länder spezifisch sind, zu verstehen und richtig anzuwenden
- bestimmte Ereignisse, Personen und Werke auf bestimmte Epochen der Geschichte der deutschsprachigen Länder sowie auf entsprechende epochenspezifische Entwicklungen und Tendenzen zu beziehen

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

## 4. Semester

---

### DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chytiri*

Wer studiert, muss nicht nur allerhand lernen, sondern auch das systematische Lernen lernen und wie man mit dem Gelernten umgeht. Das Gelernte soll nicht nur in Prüfungen korrekt wiedergegeben werden, sondern es muss während des gesamten Studiums angewendet werden, um u.a. wissenschaftlich, mündlich und/oder schriftlich zu kommunizieren: mündlich in Form von **Referaten** sowie den anschließenden **Diskussionen** im Seminar und schriftlich in Form von **Seminar-** und der **Diplomarbeiten**. Eine wesentliche Voraussetzung ist, mit Gelesenem und Gehörtem (in Vorlesungen und Seminaren) kritisch umzugehen und sinnvolle Fragen zu stellen. Das gilt sowohl für die Diskussion an der Uni, als auch für den Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten. All das hat aber auch bestimmte Voraussetzungen: Wo und wie findet man wissenschaftliche Literatur? Wie wird sie zitiert? Wie geht man mit Informationen aus dem Internet um? Was ist in einer wissenschaftlichen Arbeit erlaubt und welche Standards sind zu beachten?

Wer die Veranstaltung erfolgreich absolviert hat, ist in der Lage,

- wissenschaftliche Literatur zu finden, sich in Bibliotheken / in Archiven zu orientieren,
- kritisch mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen,
- Literatur richtig zu zitieren,
- ein Handout zu entwerfen,
- ein Referat zu halten,
- eine Seminararbeit zu schreiben

Leistungsnachweis: *a) wöchentliche Übungen (20%), b) mündliches Referat (20%), c) schriftliche Hausarbeit (60%)*

*Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):*

Moeninghoff, B. & Meyer-Krentler, E. (2019):

Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage), Wilhelm Fink.

Richter, U. & Fügert, N. (2016). Wissenschaftlich arbeiten und schreiben.

Stuttgart: Ernst Klett Verlag (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου 102073012).

## DGy 15: Semantik

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Die Semantik befasst sich mit der Bedeutung von sprachlichen Einheiten (Wörtern), sowie den systematischen Beziehungen, die den Aufbau von komplexen Bedeutungen aus einfacheren Bestandteilen charakterisieren. Aufgabe der Semantik ist es dabei, das mentale System zu erklären, das Sprecher in die Lage versetzt, jeden beliebigen Ausdruck ihrer Sprache semantisch zu interpretieren. Diese Einführung in die Semantik vermittelt grundlegende Kenntnisse und setzt sich zum Ziel, Antworten u.a. auf folgende Fragen zu formulieren: Was sind sprachliche Bedeutungen? Wie werden sie dargestellt? Welche Mittel wendet man an, um Bedeutungen zu entdecken? Auf welche Art und Weise sind Sprache, Denken und Bedeutung miteinander verbunden?

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses versetzt die Teilnehmer in die Lage

- systematische Aspekte der sprachlichen Bedeutungen zu erkennen und zu beschreiben
- semantische von syntaktischen Eigenschaften eines Satzes zu trennen
- einfache semantische Phänomene zu identifizieren
- zu verstehen, wo Semantik im Sprachunterricht eingesetzt werden kann
- zwischen unterschiedlichen Theorien eines Phänomens zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen

Leistungsnachweis: *Hausübungen und schriftliche Abschlussprüfung*

## DGy 16: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Im Rahmen der Vorlesung wird die Kontrastive Linguistik (KL) als Teildisziplin der Allgemeinen Linguistik untersucht. Es wird nämlich untersucht, wie die Sprache sowohl als System als auch als Kommunikationsmittel im Rahmen der KL betrachtet wird. Des Weiteren wird ein Überblick über die Sprachen der Welt (inkl. der meistgesprochenen und der bedrohten) sowie über die verschiedenen Sprachfamilien gegeben. Damit wird auf die Unterscheidung der Forschungsmethoden der KL und der Typologie abgezielt. Die genaue Untersuchung von Merkmalen der aktuellen Forschung der KL sowie des für KL zentralen Begriffs des Tertium Comparationis wird zu einer verfeinerten Definition der Disziplin führen.

Hauptziel der Vorlesung ist also die genaue Standortbestimmung der KL sowohl im Rahmen der Allgemeinen Linguistik als auch im Vergleich zu naheliegenden Disziplinen, wie z.B. der Sprachtypologie und der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Durch die Darstellung der Geschichte der KL wird festgestellt, was unter KL heutzutage zu verstehen ist. Beispiele von kontrastiven Studien der deutschen Sprache besonders in Vergleich mit der griechischen Sprache werden aufgeführt.

Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden das Konzept der KL verstehen, indem sie ihre Geschichte und ihre wissenschaftlichen Merkmale kennen und sie von anderen Nachbardisziplinen unterscheiden können.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## DLY 23: Literatur des 19. Jahrhunderts

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, einen repräsentativen Überblick über die wichtigsten Strömungen und Tendenzen der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts zu bieten. Dabei werden Romantik, deutsche philhellenische Dichtung, Vormärz und Realismus im Mittelpunkt des Interesses stehen. Anhand der Lektüre ausgewählter Texte sollen die Grundcharakteristika dieser Strömungen anschaulich gemacht werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme an dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- die besonderen Merkmale der wichtigsten literarischen Strömungen und Tendenzen des 19. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,
- literarische Texte des 19. Jahrhunderts in ihre historischen und kulturellen Kontexte einzubetten,
- Texte dieser Epoche selbstständig zu interpretieren.

Leistungsnachweis: *Klausur*

## DLY 26: Literaturtheorie

Lehrkräfte: *Katerina Karakassi / Anastasia Chournazidi*

Wenn man Literatur interpretiert, ist man bemüht, diese begrifflich und argumentativ zu erfassen. Die Analyse setzt also literarische Phänomene mit theoretischen Konstrukten in Verbindung. Wie dies zu geschehen hat, ist eine Frage der Literaturtheorie. In dieser Veranstaltung geht es darum, verschiedene Ansätze der Literaturtheorie einführend vorzustellen.

Leistungsnachweis: *Klausur*

## DLY 28: Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Dieser Einführungskurs im Rahmen des Grundstudiums soll primär die theoretischen Grundlagen der Übersetzungswissenschaft in ihrer historischen Entwicklung vermitteln. Einen zweiten Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bildet die übersetzungsorientierte kontrastivlinguistische Analyse auf verschiedenen Ebenen (Phonetik / Phonologie, Graphetik

/ Graphemik, Morphologie, Syntax, Semantik, Lexikologie, Phraseologie, Pragmatik, Textlinguistik, Stilistik, Diskursanalyse) im Hinblick auf das Sprachenpaar Deutsch-Griechisch. Aus übersetzungspraktischer Perspektive werden gezielt ausgewählte Übersetzungsprobleme im Sprachenpaar Deutsch-Griechisch anhand von Beispielen aus verschiedenen Textsorten eingehend behandelt.

Als Einstieg in die übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde werden Literaturressourcen, gedruckte bzw. elektronische Wörterbücher und Glossare sowie weitere Übersetzungstools (automatische Übersetzungsplattformen, Übersetzungsspeicher, Sprachdatenbanken, Parallelkorpora) vorgestellt, miteinander verglichen und kritisch evaluiert.

Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- entwickeln ein Verständnis für Übersetzungsverfahren auf übersetzungswissenschaftlicher Basis,
- sind in der Lage, spezifische Übersetzungsprobleme im Sprachenpaar Deutsch-Griechisch genau zu erkennen und souverän zu bewältigen,
- können adäquate Übersetzungsstrategien und -techniken auf verschiedene Textsorten anwenden,
- sind vertraut mit diversen lexikographischen Hilfsmitteln und Übersetzungstools.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Einzelthemen, Arbeitsmaterialien und Übersetzungsübungen werden in elektronischer Form auf der Lernplattform eClass bereitgestellt.

Leistungsnachweis: *Abschlussklausur*

## 6. - 8. Semester

---

### DGA 32: Syntaxtheorie

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Die Untersuchung der Struktur des Satzes hat in der Geschichte der Linguistik zu der Entwicklung der Syntaxtheorie beigetragen. Besondere Rolle für die Ermittlung der Satzstruktur spielt die Untersuchung der Wortstellung.

Ziele dieses Seminars sind:

- die Beschreibung der Satzstruktur und der Wortstellung des Deutschen aufgrund der deskriptiven Grammatik,
- die Analyse und Erklärung der Satzstruktur und der Wortstellung des Deutschen im Rahmen der Generativen Grammatik und
- die Betrachtung der Entwicklung der syntaktischen Theorie im Rahmen der Generativen Grammatik, von der Rektions- und Bindungstheorie zum Minimalistischen Programm.

Leistungsnachweis: *Klausur*

### DGA 38: Phraseologie: Kontrastive Phraseologie

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Die Phraseologie als Forschungsfeld der festen Wortverbindungen oder Phraseologismen bildet eine der neueren linguistischen Disziplinen. Im Rahmen der Kontrastiven Phraseologie werden die phraseologischen (Sub)Systeme zweier oder mehrerer Sprachen bzw. Sprachvarietäten miteinander verglichen, um ihre Ähnlichkeiten und Unterschiede herauszustellen. Ihre Forschungsergebnisse sind für die Phraseographie, die Fremdsprachendidaktik und die Übersetzungswissenschaft wichtig. Ziel des Seminars ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Phraseologie und die Methoden der Kontrastiven Phraseologie einzuführen. Ein Praxisbezug wird hergestellt, indem ausgewählte phraseologische Subsysteme des Deutschen und des Griechischen interlingual kontrastiert werden.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die besonderen Merkmale von Phraseologismen zu beschreiben und sie von freien Wortverbindungen anhand konkreter Kriterien zu unterscheiden,
- Phraseologismen auf der Grundlage ihrer formalen, semantischen und pragmatischen Dimension zu klassifizieren,
- Äquivalenzmodelle für den Sprachkontrast zu erarbeiten und die eingesetzten Kriterien für den interlingualen Vergleich zu beschreiben,

- phraseologische Subsysteme des Deutschen und des Griechischen zu konfrontieren, um Ähnlichkeiten bzw. Unterschiede systematisch zu erfassen und auf ihren Äquivalenzgrad zu schließen.

Leistungsnachweis: *α) aktive Teilnahme (20%), β) mündliches Referat (30%), γ) γραπτή εργασία (50%), schriftliche Seminararbeit*

## DGB 40: Schnittstelle Logische Form

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Neuere Studien zur Syntax-Semantikschnittstelle haben ein erfolgreiches Forschungsprogramm in der formalen Linguistik definiert, das sich mit der Frage beschäftigt (i) was natürlichsprachliche Ausdrücke bedeuten und (ii) wie diese syntaktischen Ausdrücke zu ihrer Bedeutung kommen. Der momentan vielversprechendsten Hypothese zufolge wird dieser Informationstransfer von der Syntax zur Semantik durch die abstrakte syntaktische Ebene der Logischen Form (LF) vermittelt, welche sowohl Eigenschaften der eigentlichen Syntax als auch der formalen logischen Sprachen besitzt. In diesem Kurs werden anhand der Analyse von Bindung, Ellipse und Quantifizierung zentrale Eigenschaften der LF diskutiert, und es wird der Frage nachgegangen werden, inwieweit diese Eigenschaften als Argument für die Existenz abstrakter linguistischer Repräsentationsebenen dienen können.

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- Grundlagen der deduktiven, analytischen Argumentation
- die Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Theorien zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen.
- Lesen und Verstehen einfacher Texte aus der Fachliteratur

Leistungsnachweis: *Hausübungen und schriftliche Abschlussprüfung*

## DGB 41: Theorien des Spracherwerbs

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

Aus biologischer Sicht stellt menschliche Sprache die komplexeste bekannte Art von Verhalten dar, das sich sowohl qualitativ als auch quantitativ von allen anderen tierischen Kommunikationsformen unterscheidet. Im Gegensatz zu Tierkommunikation wird Sprache nicht mittels Nachahmung erlernt, sondern von Kindern ohne Anleitung und nur auf Basis der sprachlicheren Daten, erworben. Theorien des Spracherwerbs versuchen zu verstehen, welche formalen, kognitiven und biologischen Eigenschaften zur Entwicklung von natürlicher Sprache im menschlichen Organismus führen.

Der Kurs bietet einen Überblick über die Grundlagen der Spracherwerbsforschung und behandelt folgende Themen: (i) zentrale Phänomene des Spracherwerbs in Phonologie, Syntax und Semantik; (ii) experimentelle Methoden, Tests und Analyse statistischer Daten; (iii) die Beziehung zwischen Spracherwerbstheorien und linguistischer Theorie sowie (iv) biologische und psychologische Grundlagen des Spracherwerbs.



Prüfungsmodus: *Hausübungen & schriftliche Arbeit*

## DGB 44: Empirische Linguistik

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Die Empirische Linguistische wissenschaftliche Untersuchung dient als Basis und Ausgangspunkt verschiedener Disziplinen und Anwendungsbereiche der Linguistik. In diesem Seminar wird die Planung und Praxis einer linguistischen wissenschaftlichen Untersuchung dargestellt in Beziehung zu einer bestimmten Textsorte und einem bestimmten Anwendungsgebiet der Sprache (zum Beispiel, technische Texte, journalistische Texte). Im Seminar werden ausgewählte Textsorten beschrieben und analysiert und alle Ebenen der Sprache (zum Beispiel, Syntax, Semantik, Pragmatik) werden behandelt, je nach den linguistischen Merkmalen der Sprache der Textsorte, die analysiert wird.

Lernziele:

- Kenntnis und Verständnis der Planung und Praxis einer linguistischen wissenschaftlichen Untersuchung in Beziehung zu einer bestimmten Textsorte und Anwendungsgebiet der Sprache
- Grundkenntnisse über die wichtigsten linguistischen Merkmale der Sprache der Textsorte (technische Texte, wirtschaftliche Texte, geschriebene und gesprochene journalistische Texte)

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

## DGC 51: Lesetheorie

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Das Seminar befasst sich mit den Grundzügen der Lesetheorie, wobei der Schwerpunkt auf die Besonderheiten des fremdsprachlichen Lesens gelegt wird. Im ersten Teil des Seminars werden die wichtigsten Modelle der allgemeinen Sprachverarbeitung unter dem Blickpunkt ihrer Übertragbarkeit auf das fremdsprachliche Lesen besprochen. Dieses wird anschließend durch die Berücksichtigung der individuellen Lesefaktoren und der wichtigsten Lesestrategien näher betrachtet. Im zweiten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit dem Text und seiner Darstellung als Gegenstand des Lesens und insbesondere mit dem Zusammenhang zwischen Textstruktur und Textverständnis.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## DGD 51: Analyse und Erstellung von Lernmaterialien für den DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Katerina Kanella*

Ein reiches und geeignetes Lehr- und Lernmaterial ist für die Konzeption, Planung und Durchführung eines effektiven Fremdsprachenunterrichts von zentraler Bedeutung. Ziel dieses Seminars ist, die Studierenden mit Kriterien zur Analyse und Evaluation von bestehendem Unterrichtsmaterial in Form von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache

vertraut zu machen. 17 Ein weiteres Ziel besteht in der Entwicklung von Kompetenzen für den bewussten und flexiblen Einsatz dieses für bestimmte didaktische Zwecke konzipierten Materials. Weiterhin zielt das Seminar darauf ab, Kompetenzen für die selbstständige Konzeption von zusätzlichem oder alternativem Unterrichtsmaterial anhand von authentischen Texten zu entwickeln. Besonderer Wert wird dabei auf seine Anpassung an die besonderen Interessen und Bedürfnisse von SchülerInnen gelegt. Die Studierenden werden die Planung einer Unterrichtseinheit übernehmen, die neben bestehendem Unterrichtsmaterial auch selbst erstelltes Zusatzmaterial beinhalten muss.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Kriterien für die Analyse und Evaluation von Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache zu beschreiben,
- diese Kriterien bei der Analyse und Evaluation von Unterrichtseinheiten und der darin enthaltenen Lehr- und Lernmaterialien anzuwenden und
- didaktisch fundiertes, angemessenes Zusatzmaterial für die Gestaltung von Unterrichtseinheiten zu konzipieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Seminararbeit*

## DGD 52 [ΠΔΕ 3]: Unterrichtsplanung und –gestaltung im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmeyer*

Eine zentrale Stellung in der Lehrerausbildung nimmt die Unterrichtsplanung und -gestaltung ein. Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen und die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten für die Unterrichtsplanung und -gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung stehen Möglichkeiten zur Förderung der produktiven und rezeptiven Sprachaktivitäten. Dafür werden die Studierenden die Stellung der kommunikativen Aktivitäten im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERfS) und im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen (GRfF) erforschen. Zudem werden sie sich mit den theoretischen Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und den vielfältigen Strategien vertraut machen, die die Entwicklung von Lernautonomie begünstigen. Schließlich werden sie die Gelegenheit haben, die theoretischen Grundlagen in der Praxis umzusetzen, indem sie Unterrichtseinheiten am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache planen, durchführen und zum Anlass für das kritische Aufeinander beziehen von Theorie und Praxis nehmen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Grundzüge der kommunikativen Kompetenzen und Sprachaktivitäten und ihre Stellung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERfS) sowie im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen (GRfF) zu beschreiben,
- geeignete (konventionelle wie multimodale) Texte für die Entwicklung der produktiven und rezeptiven Sprachaktivitäten auf der Grundlage der Binnendifferenzierung und des fächerübergreifenden Lernens auszuwählen,
- Möglichkeiten für die Strukturierung des Unterrichts in klar abgegrenzten Phasen zu beschreiben und Strategien zu systematisieren,
- Unterrichtseinheiten unter Einsatz von angemessenen Phasen, Medien und

- Sozialformen zu gestalten und im Seminar zu erproben,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren, indem sie die Unterrichtsergebnisse evaluieren und didaktische Entscheidungen der Unterrichtsplanung revidieren.

#### **Exemplarische Literatur von Evdoxos:**

122074747: Wiedenmayer/Chita: Mitteln oder Vermitteln? Translingualität und Transkulturalität in der Fremdsprachendidaktik,

<http://service.eudoxus.gr/search/?fbclid=IwAR1gDm0bYHoaV2VYSTZyZHaetGN1pEnRZ0rQzY-iZt6bNAr19A77v61XXuM#s/mitteln/0>

Leistungsnachweis: *Referat, schriftliche Seminararbeit*

### **DGD 53 [ΠΔΕ 3]: Sprachstandsdiagnose und Unterrichtsevaluation / Praktikum**

Lehrkräfte: *Nansy Kontomitrou / Dafni Wiedenmayer*

Ziel des Seminars ist die Entwicklung des Wissens und der Fertigkeiten der Studentinnen und Studenten im Bereich der Evaluation von standardisierten Tests wie auch der Erwerb von für die Entwicklung und Durchführung des Testens geeigneten Fertigkeiten. Es werden anhand von bestimmten Beispielen die Gütekriterien, die nach der klassischen Testtheorie von einem Test erfüllt werden sollen, beschrieben und gelernt. Die Studentinnen und die Studenten werden die Gelegenheit haben, die theoretischen Grundlagen in der Praxis umzusetzen, indem sie standardisierte Tests und ihre Vorschriften evaluieren und nicht standardisierte Sprachtests für DaF auf den Niveaus A und B des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERFS) entwickeln.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- Gütekriterien der klassischen Testtheorie im Bereich der Evaluation von Sprachtests zu beschreiben,
- standardisierte Sprachtests für DaF anhand von Gütekriterien zu evaluieren
- nicht standardisierte Sprachtests auf den Niveaus A und B des GERFS, die Sprachaktivitäten des DaF testen und evaluieren, zu entwickeln,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen der Evaluation in der Unterrichtspraxis zu reflektieren, indem sie die Testergebnisse evaluieren.

Leistungsnachweis: *Klausur*

### **DGD 54 [ΠΔΕ 2]: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht: Digitale Lernwerkzeuge im Fremdsprachenunterricht**

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Der angemessene Einsatz neuer Technologien im Unterricht bildet einen wesentlichen Bestandteil der Lehrerbildung. Ziel des Seminars ist die Aneignung von Wissen und die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten für den Einsatz neuer Technologien im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Dafür werden die Studierenden über den Stellenwert der neuen Technologien im Gemeinsamen Rahmencurriculum für die Fremdsprachen (GRfF) sensibilisiert und mit dem lerntheoretischen Ansatz des Konstruktivismus vertraut gemacht, auf dem das GRfF basiert. Ferner werden sie den Einsatz digitaler Lernwerkzeuge im Seminar erproben und Möglichkeiten für die Entwicklung der Sprachfähigkeit im Rahmen eines Projekts erforschen. Die Projektarbeit als offene Lernform fördert die Lernautonomie und bietet den geeigneten pädagogisch-didaktischen Rahmen für die Integration digitaler Lernwerkzeuge in den Fremdsprachenunterricht.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die Lernprinzipien des Konstruktivismus zu beschreiben, ihren Bezug zum GRfF zu erkennen und vor diesem Hintergrund traditionelle Haltungen gegenüber dem Lernprozess und den Rollen von Lehrperson und Schülern im Klassenzimmer kritisch zu überprüfen und neu zu definieren,
- über den Beitrag der neuen Technologien zur Umsetzung des GRfF in der Unterrichtspraxis zu reflektieren und Möglichkeiten für ihre Integration in den Unterricht Deutsch als Fremdsprache zu beschreiben,
- mit digitalen Lernwerkzeugen umzugehen und ihr Lernpotenzial im Rahmen von Projektarbeit pädagogisch sinnvoll zu nutzen,
- mediengestützte Projekte auf der Grundlage des angeeigneten Wissens und der Erfahrung, die sie im Seminar machen, kooperativ zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Leistungsnachweis: *α) aktive Teilnahme (20%), β) mündliches Referat (30%), γ) γραπτή εργασία (50%), schriftliche Seminararbeit*

## DGD 59 [ΠΔΕ 3]: Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkräfte: *Anna Chita / Nansy Kontomitrou*

Dieses Seminar zielt auf den Ausbau der sprachmittelnden Kompetenz im DaF-Unterricht ab. Basierend auf den kommunikativen Strategien einer Sprache und unter Berücksichtigung eines existierenden multikulturellen Umfeldes soll diese Kompetenz genauer betrachtet und in die Praxis des DaF-Unterrichts umgesetzt werden. Ziel ist es, zwischen Übersetzung und Sprachmittlung differenzieren zu können.

Die Grundzüge der Translationswissenschaft hinsichtlich der Übersetzung und der Sprachmittlung schaffen die Basis für:

- die Analyse unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte und Ebenen (Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Pragmatik und Stil)
- die Bewältigung von Sprachmittlungsproblemen zwischen Deutsch und Griechisch am Beispiel verschiedener Textsorten (mündlich und schriftlich) und unter Berücksichtigung

der kommunikativen Situationen

Es gilt verschiedene Sprachmittlungsvarianten mit dem Ziel der kommunikativen Bewältigung zu untersuchen, indem der jeweilig situative kulturelle Hintergrund zu berücksichtigen ist. Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- entwickeln ein Verständnis für die Sprachmittlung auf wissenschaftlich fundierter Basis
- sind mit Grundfragen der kommunikativen Probleme für das Sprachenpaar Deutsch-Griechisch vertraut
- können die geeigneten kommunikativen Strategien auswählen und begründen
- erkennen Textsorten und bearbeiten diese entsprechend der kommunikativen Funktionalität
- können kommunikative Hindernisse überwinden
- finden kommunikativ adäquate Lösungen und konzentrieren sich als zukünftige Sprach- und Kulturmittler auf die kommunikative Korrektheit

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Hausarbeit*

*Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):*

1. 978-3-12-606518-4 Profile deutsch. Lernzielbestimmungen, Kannbeschreibungen, Kommunikative Mittel, <https://www.klett-sprachen.de/profile-deutsch/t-1/978312606518>
2. 978-3-12-676999-0 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen Begleitband  
<https://www.klett-sprachen.de/gemeinsamer-europaeischer-referenzrahmen-fuer-sprachen/t-1/9783126769990>
3. Material des KPG für die Kompetenz der Sprachmittlung entsprechend der Niveaus

## DGD 62 [ΠΔΕ 3]: Entwicklung der phonologischen Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Gegenstand des Seminars ist der Erwerb von Kenntnissen zur Ausspracheschulung im Fremdsprachenunterricht, so dass die Studierenden am Ende des Seminars in der Lage sind, die Aussprache des Deutschen effektiv durch eigene Übungen zu unterrichten.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar besitzen die Studierenden die Kenntnis über

- die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchungen zum phonetisch-phonologischen Fremdspracherwerb
- die Art und Weise, wie Aussprachefehler ermittelt werden können
- die eventuell auftretenden Aussprachefehler griechischer Deutschlerner
- die Übungstypologie der Ausspracheschulung

Leistungsnachweis: *mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit*

## DLA 60: Aufklärung / Sturm und Drang: Goethes Werther

Lehrkräfte: Anastasia Chournazidi / Katerina Karakassi

Goethes früher Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des *Sturm und Drang*, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die *Werther*-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur‘ und ‚schwärmerische Liebe‘, die Gestaltung des ‚Genie‘-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer‘ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

Leistungsnachweis: a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)

## DLA 62: Hölderlin-Kleist-Jean Paul

Lehrkraft: Katerina Mitralixi

Friedrich Hölderlin (1770-1843), Heinrich von Kleist (1777-1811) und Jean Paul (1763-1825) haben im Kontext des klassischen und des romantischen literarischen Diskurses einen je eigenen Weg beschritten. Ihre Konfrontation mit den Tendenzen ihrer Zeit hat zu literarischen Werken von ganz eigener Formation und Aussage geführt, die für die Literaturgeschichtsschreibung nach wie vor eine Herausforderung darstellen. In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit dem dramatischen, dem erzählerischen und dem essayistischen Werk von Heinrich von Kleist anhand von ausgewählten Texten aus Primär- und Sekundärliteratur. Kleist zählt heute zu den bedeutendsten klassischen Autoren der deutschen Literatur, während er in seiner Zeit eher auf Befremden und Ablehnung gestoßen ist. Goethe etwa bezeichnete Kleist als ein "bedeutendes, aber unerfreuliches Meteor eines neuen Literatur-Himmels", als das "seltsamste Zeichen der Zeit", Kleist selbst sprach von sich als von einem Autor, "den die Zeit nicht tragen kann". Die anthropologische Dimension und seine besondere Sprache lassen sein Werk aktuell und modern erscheinen. Kleists Helden sehen sich einer rätselhaften, "gebrechlichen" Welt gegenübergestellt, fragil in allen Ordnungen des sozialen wie des individuellen Lebens. Wir werden uns in textnaher Arbeit mit den dramatischen Werken *Der zerbrochne Krug*, *Amphitryon* und *Penthesilea*, mit den Erzählungen *Die Marquise von O...* und *Das Erdbeben in Chili* und mit den Essays *Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden* und *Über das Marionettentheater* befassen.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage

- Themen, Inhalte und Formen der Werke Kleists erkennen und angemessen beschreiben und interpretieren zu können,
- die Werke Kleists in den kultur- und literarhistorischen Kontext (Klassik und Romantik) einzubetten und differenziert einzuordnen,
- sich kritisch mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen,
- die Ergebnisse ihrer Recherche in einem wissenschaftlichen Kontext mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLA 63: Romantik

Lehrkraft: *Konstantina Tsonaka*

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ausprägungen der literarischen Phantastik zu Beginn des 19. Jahrhunderts. U.a. sollen gelesen werden: E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“, Adelbert von Chamisso „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“, Heinrich von Kleists „Das Bettelweib von Locarno“ und Ludwig Tiecks „Der blonde Eckbert“. Einleitend wird sowohl auf ästhetische Theorien der Romantik eingegangen wie auch auf verschiedene Phantastik-Theorien (T. Todorov, U. Durst u.a.), die den Zugang zu den genannten Texten erleichtern sollen. Die einschlägige Literatur wird zu Beginn des Semesters über e-Class zur Verfügung gestellt.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage,

- Themen, Motive, Formen und Strukturen der literarischen Phantastik zu beschreiben und in den kultur- und literarhistorischen Kontext der Romantik einzubetten,
- einschlägige Kategorien und Begriffe bei der Analyse phantastischer Texte anzuwenden,
- den Zusammenhang zwischen literarischer Theorie und Praxis zu beurteilen,
- sich kritisch mit einschlägiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen, sowie
- die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung sowohl in mündlicher Form (Referat), wie auch in schriftlicher Form (schriftliche Arbeit) angemessen zu präsentieren.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme, b) Referat oder mündliche Prüfung, c) schriftliche Hausarbeit*

## DLB 68: Aktuelle Tendenzen der Literaturtheorie

Lehrkräfte: *Katerina Karakassi / Anastasia Chournazidi*

Das Seminar hat als Gegenstand zeitgenössische literaturtheoretische Ansätze. Dabei werden sowohl Theorien wie z.B. Semiotik-Strukturalismus und Poststrukturalismus besprochen, die immer noch aktuell sind, als auch neuere Strömungen wie z.B. Diskursanalyse, Wissenspoetik, Literarische Anthropologie und Literatursoziologie vorgestellt. In diesem Rahmen werden die wichtigsten Vertreter, Begriffe, Konzepte und Interpretationsmodelle kritisch präsentiert und anhand eines Textbeispiels, das in der Vergangenheit vielfach interpretiert wurde, nämlich der Erzählung von E.T.A. Hoffmanns *Sandmann*, praktisch angewendet. Die Wahl dieses Textes ermöglicht es, die Stärken und Schwächen der einzelnen theoretischen Richtungen zu erkennen und die verschiedenen Methoden miteinander zu vergleichen.

Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses ist eine systematische und aktive Teilnahme erforderlich! Die Studierenden werden nach erfolgreichem Abschluss des Seminars in der Lage sein:

- theoretische Modelle unter Verwendung einschlägiger Terminologie zu beschreiben und anzuwenden, um literarische Texte zu interpretieren

- komplexe literarische Phänomene und literarische Theorien zu unterscheiden, zu benennen und zu definieren
- theoretische Begrifflichkeiten und moderne Forschungsmethoden kreativ in der Praxis anzuwenden
- selbstständig mit Primärquellen zu arbeiten, vorhandene Sekundärquellen kritisch auszuwerten, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und deren Ergebnisse öffentlich zu kommunizieren (Referat).

Leistungsnachweis: *Hausarbeit und Referat*

## DLB 72: Literatur und Geschlecht

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Schon im Rahmen der amerikanischen *Women's Studies*, die den Anfang der feministischen Literaturwissenschaft in den späten 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts darstellen, wurde es klar, dass Literatur nicht neutral, sondern „geschlechtsgebunden geschrieben und gelesen wird und im kulturellen Kontext eines Herrschaftsverhältnisses zwischen den Geschlechtern Geschlechterbeziehungen widerspiegelt“ (Kate Millet). Aus den *Women's Studies*, die das Geschlecht biologisch betrachteten, sind die *Gender Studies* (wo Geschlecht als sozialbestimmte Kategorie wahrgenommen wird) entstanden, die wiederum in der heutigen postfeministischen Epoche durch die *Queer - Theorien* ersetzt worden sind. In den letztgenannten Theorien werden die Begriffe *Geschlecht* und *Genderidentität* in Frage gestellt. Die Veranstaltung informiert zunächst über die Entwicklung und die zentralen theoretischen Ansätze der Genderstudien. Auf der Basis der dargestellten Theorien werden dann Texte deutschsprachiger Schriftsteller und Schriftstellerinnen analysiert.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- die Geschichte, den Inhalt und die Ziele der Genderstudien darzustellen
- mit den wichtigsten Theorien des Zweigs vertraut zu sein
- Texte nach den entsprechenden Theorien zu analysieren
- ein ausgewähltes Thema selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen
- eine Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme (20%)*, b) *Referat (30%)*, c) *schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLC 76: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der historischen Epoche

Lehrkraft: *Giorgos Androulidakis*

In diesem sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminar sollen zunächst die in der Lehrveranstaltung vermittelten zentralen Lerninhalte im Zusammenhang mit dem literarischen Übersetzen schwerpunktmäßig wiederholt und systematisch vertieft werden, während auch Kenntnisse und Fertigkeiten im



Hinblick auf übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei durchgehend auf der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Epochen der deutschen Literaturgeschichte unter translatorischem Aspekt.

Für anwendungsorientierte Seminarsitzungen erstellen die Studierenden eigene Übersetzungen ausgewählter deutschsprachiger literarischer und essayistischer Texte, die dann im Plenum analysiert und diskutiert werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage:

- grundlegende Fragestellungen, historische Entwicklung und aktuellen Stand der literarischen Übersetzungstheorie zu erfassen,
- spezielle übersetzungsrelevante Recherchetechniken gezielt anzuwenden,
- unterschiedliche sprachliche und ästhetische Komponenten sowie epochenspezifische Facetten eines deutschsprachigen literarischen oder essayistischen Ausgangstextes zu erkennen,
- eine philologisch exakte, inhaltlich und stilistisch adäquate, ästhetisch wirkungsäquivalente Übersetzung eines literarischen oder essayistischen Textes aus dem Deutschen ins Griechische selbstständig anzufertigen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaraufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform eClass bereitgestellt; Lehrbuch: K. Καρακάση / Ν.-Ι. Κοσκινάς (επιμ.), *Ο Κάφκα και η Ελλάδα*, Αθήνα, Ροές, 2023 (Εύδοξος, κωδ. βιβλίου 122090025).

Leistungsnachweis: *Aktive Teilnahme, Seminaraufgaben und Hausarbeit (Übersetzung und Kommentar)*

## DLC 77: Übersetzung literarischer und essayistischer Texte mit Schwerpunkt auf der literarischen Gattung

Lehrkraft: *Giorgos Androulidakis*

In diesem sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminar sollen zunächst die in der Lehrveranstaltung DLY 28 (Einführung in die Theorie und Praxis des Übersetzens) vermittelten zentralen Lerninhalte im Zusammenhang mit dem literarischen Übersetzen schwerpunktmäßig wiederholt und systematisch vertieft werden, während auch Kenntnisse und Fertigkeiten im Hinblick auf übersetzungsrelevante Recherchemethodik und Hilfsmittelkunde weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei durchgehend auf der Gattungs- und Genretheorie (Merkmale von Epik bzw. Erzählprosa, Lyrik, Dramatik, Essayistik) unter translatorischem Aspekt.

Für anwendungsorientierte Seminarsitzungen erstellen die Studierenden eigene Übersetzungen ausgewählter deutschsprachiger literarischer und essayistischer Texte, die dann im Plenum analysiert und diskutiert werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage:

- grundlegende Fragestellungen, historische Entwicklung und aktuellen Stand der literarischen Übersetzungstheorie zu erfassen,
- spezielle übersetzungsrelevante Recherchetechniken gezielt anzuwenden,

- unterschiedliche sprachliche und ästhetische Komponenten sowie gattungs- und genrespezifische Facetten eines deutschsprachigen literarischen oder essayistischen Ausgangstextes zu erkennen,
- eine philologisch exakte, inhaltlich und stilistisch adäquate, ästhetisch wirkungsäquivalente Übersetzung eines literarischen oder essayistischen Textes aus dem Deutschen ins Griechische selbstständig anzufertigen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaaraufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform eClass bereitgestellt; Lehrbuch: K. Καρακάση / Ν.-Ι. Κοσκινάς (επιμ.), *Ο Κάφκα και η Ελλάδα*, Αθήνα, Ροές, 2023 (Εύδοξος, κωδ. βιβλίου 122090025).

Leistungsnachweis: *Aktive Teilnahme, Seminaaraufgaben und Hausarbeit (Übersetzung und Kommentar)*

## DLD 80: Ästhetik / Kunst

Lehrkraft: *Konstantina Tsonaka*

In dieser Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit der Geschichte der bildenden Kunst in den deutschsprachigen Ländern. Zugleich werden die Kunstrichtungen und die Ästhetik mit dem zeitlichen und räumlichen kulturellen Kontext der jeweiligen Epoche (z. B. dem historischen Hintergrund oder der literarischen Produktion) in Verbindung gebracht. Anhand der chronologischen Abfolge der großen Kunstepochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert werden jeweils die Bedingungen und allgemeinen Merkmale des künstlerischen Schaffens mithilfe von Beispielen der bekanntesten Künstler und der repräsentativsten Werke der Architektur, Bildhauerei und Malerei untersucht. Die folgenden Epochen und Kunstrichtungen werden zur Diskussion gebracht: Das frühe Mittelalter, Romanik, Gotik, Renaissance, Barock und Rokoko, Klassizismus, Romantik, Biedermeier, Realismus, Historismus, Jugendstil, Impressionismus und Expressionismus.

Leistungsnachweis: *Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit*

## DLD 85: Ideengeschichte

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung ist ein bestimmtes Phänomen der Geschichte der deutschsprachigen Länder, in dem sich verschiedene kulturelle Faktoren wie Politik, Philosophie, Wissenschaft, Religion, Literatur und Kunst zu einem Ganzen verbinden. Aufbauend auf dem Grundwissen, das durch die Lehrveranstaltung „Deutsche Landeskunde“ und durch die Einführungen in die deutsche Literaturgeschichte vermittelt wurde, wird den Wechselwirkungen der verschiedenen Faktoren nachgegangen, durch die sich ein bestimmtes kulturelles Milieu oder eine bestimmte mentale Disposition ausgebildet hat. Ziel der Lehrveranstaltung ist die Sensibilisierung für die Komplexität des behandelten ideengeschichtlichen Phänomens und für dessen Stellung im Ganzen der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder.

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit der Aufwertung des alten Griechenland durch Johann Joachim Winckelmann sowie mit der Differenzierung dieses Idealbildes in den literarischen Werken Christoph Martin Wielands. Nach Absolvierung dieser Lehrveranstaltung sollen die Studenten in der Lage sein,

- ideengeschichtliche Aspekte in die Interpretation einzelner kultureller und insbesondere literarischer Erscheinungen einzubeziehen
- sich selbstständig in weitere Bereiche der Ideengeschichte der deutschsprachigen Länder einzuarbeiten

Leistungsnachweis: *Klausur*